

Presseinformation

28. Dezember 2006

Neues Heft „Das Waldviertel“ erschienen

Leitartikel über Barockstift Altenburg

Das soeben als Ausgabe 4/06 erschienene neue Heft der vierteljährlichen Regionalzeitschrift „Das Waldviertel“ enthält eine Reihe von Artikeln zu verschiedenen Waldviertel-Themen sowie kurze Kulturberichte aus allen Waldviertler Bezirken und Buchbesprechungen. Im Leitartikel beschäftigt sich der Kunsthistoriker Andreas Gamerith dabei mit einigen Fragen des Altenburger Barockbaus, der spätbarocken Umgestaltung des Stiftes anlässlich des 250. Todestages von Abt Placidus Much.

Der Wirtschaftshistoriker Dr. Gerhard Tribl untersuchte anhand archivalischer Quellen das Vermögen und die Haushaltsausstattung der Bewohner von Eggenburg im Zeitraum von 1600 bis 1800. Eine Mikrostudie über Bildstöcke in der Marktgemeinde Straß im Straßertal erstellte der Volkskundler Mag. Erich Broidl. Walter Winkler, Betreuer des Pfarrarchivs Horn, widmete seinen Beitrag dem Vesperbild aus dem 17. Jahrhundert bei den drei Eichen auf dem Molderberg. Der Archäologe Mag. Thomas Einwögerer berichtet über die Fortsetzung der Ausgrabungen an der Gravettienfundstelle am Wachtberg in Krems.

Über die Ergebnisse des Symposions „Wohnen und Arbeiten außerhalb von Ballungsräumen“ schreiben der Architekt Roland Gruber und Dr. Alfons Dworsky, Professor für Städtebau und Regionale Architektur. Dr. Gerhard Grubeck blickt unter dem Titel „Salman Rushdie im Waldviertel“ auf das Literaturfestival „Literatur im Nebel“ zurück. Abgeschlossen wird mit einer Würdigung von Univ.Prof. Dr. Gustav Reingrabner anlässlich seines 70. Geburtstages sowie Erinnerungen an die beiden jüngst verstorbenen Heimatforscher Franz Krausl aus Drosendorf und Gerhard Grassinger aus Dallein.

„Das Waldviertel“ kann im Buchhandel oder direkt beim Waldviertler Heimatbund unter 02982/3991 und e-mail e.rabl@aon.at bestellt werden. Nähere Informationen auch unter www.daswaldviertel.at.